

Ordentliche Frühlings-Gemeindeversammlung

Dienstag, 23. Mai 2017 19.30 Uhr, im Loppersaal
des Schulhauses Grossmatt, in Hergiswil

Vorsitz: Gemeindepräsident Remo Zberg
Protokoll: Gemeindeschreiberin Marta Stocker
Anwesend: zirka 180 stimmfähige Frauen und Männer

Gemeindepräsident Remo Zberg eröffnet die Versammlung und heisst alle herzlich willkommen. Er führt Folgendes aus:

Bevor wir nun zum offiziellen Teil der Gemeindeversammlung und damit zu den publizierten Traktanden schreiten, erlaube ich mir, Ihnen Rechenschaft über das vergangene Jahr und einige Informationen von allgemeinem Interesse zu geben

Kommunale Abstimmungen, Projekte

Im Jahr 2016 fanden keine externen Urnenabstimmungen und auch keine Wahlen statt. Die Geschäfte der Gemeindeversammlungen wurden angenommen.

Neben der Budget-, Jahresrechnung und Einbürgerungen sind insbesondere folgende 3 Beschlüsse für die Zukunft der Gemeinde massgebend:

Ersatz der Kanalisationsleitung Fräkmüntegg bis Schönegg

Die Kosten belaufen sich auf rund 1.2 Mio. Franken abzüglich Beiträge der Pilatusbahnen und der Gemeinde Kriens. Die Realisierung ist im Gange.

Sanierung und Erneuerung Schulanlage Grossmatt

Die Kosten belaufen sich auf rund 24.8 Mio. Franken inkl. Provisorien. Die Provisorien sind derzeit am Baumgartenweg im Bau. Mit der Sanierung der Grossmatt wird im August begonnen; sie dauert bis Ende 2018.

Während der Bauzeit sind Einschränkungen des Vereinsbetriebes unvermeidbar. Eine entsprechende Informationsveranstaltung hat gezeigt, dass aber die meisten Anliegen der Vereine gelöst werden können.

Friedhof: Gestaltung Birkenhain

Die Kosten betragen rund 320'000 Franken. Die meisten Vergaben sind bereits erfolgt, sodass einer Realisierung nichts im Wege steht.

Im Jahre 2016 konnten die Projekte „Sanierung Reservoir Unterstalden“ mit Kosten von Fr 1'850'000 sowie „Umsetzung verkehrsberuhigender Massnahmen Gemeindestrassen“ mit Kosten von rund 295'000 Franken abgeschlossen werden.

Energiestadt: Hergiswil baut Brücken. Mit Energie!

Diese Aktion umfasste die vier Projekte „nextbike“, Energietag vom 23. April 2016, neue Energiestadt-Tafeln und Abgabe von Solar Power Banks an die Hergiswiler Bevölkerung. Brücken gebaut haben wir, indem nun die Gemeinden Stansstad und Stans ebenfalls nextbike eingeführt haben.

Einwohnerzahlen

Die Einwohnerzahl hat im Jahr 2016 um 23 Personen zugenommen. Der Bestand per 31. Dezember 2016 liegt bei 5'677 Personen, davon sind 4'521 Schweizer und 1'156 Ausländer, was ca. 20 % entspricht.

Gemeinderat

Im Jahre 2016 tagte der Gemeinderat an 24 ordentlichen und 4 Klausur-Sitzungen. An diesen Sitzungen wurden insgesamt 562 Geschäfte debattiert und Beschlüsse gefasst.

Am 16./17. Juni 2016 setzte sich der Gemeinderat in einer zweitägigen Klausur mit folgenden Themen auseinander: Benchmark: Grundlagen, Liegenschaften: Eigentümerstrategie, Reinigung, Wärmeverbund; Bau: Nutzungsplanung; Schule: familienfreundliche Tagesstruktur; Neues Tourismusgesetz

An der zweitägigen Klausur vom 25./26. November 2016 widmete sich der Gemeinderat folgenden Themen: Benchmark: Strassen, Beleuchtung. Informatik; Teilrevision Wasserversorgungs-Reglement; Sanierung Schulhaus Grossmatt: Schulprovisorium; Sport- und Freizeitanlagen; Gemeindebootshafen; Personellen Fragen; Bildung: besonders die Schulleitungsstrukturen.

Jeweils an der Herbstklausur wird der Stand der Legislaturziele 2014 – 2018 sowie die Risikoanalyse der Gemeinde überprüft und wenn notwendig Massnahmen getroffen.

Austausch mit anderen Behörden und Bevölkerung

- 02.01.2016 Neujahrs-Apéro
- 02.01.2016 Anerkennungspreis 2015 an Remigi Blättler
- 16.03.2016 Zusammenkunft mit Gemeinderat Kriens
- 22.03.2016 „Runder Tisch“ mit Parteien und Hergiswiler Landräten
- 05.04.2016 Zusammenkunft mit Gemeinderat Emmetten
- 18.04.2016 Informationsanlass „Teilrevision Nutzungsplanung“, Gewässerausscheidung
- 31.05.2016 Zusammenkunft mit Kirchenrat Hergiswil
- 09.09.2016 Jungbürger- und Neuzuzügeranlass
- 10.09.2016 Einweihung Hochwasserschutzprojekt Steinibach, Baulos 5.4
- 12.09.2016 Informationsanlass „Sanierung Schulhaus Grossmatt“ und „Zentralbahn Doppelspurausbau“
- 16.09.2016 Treffen Pilatusgemeinden
- 18.10.2016 „Runder Tisch“ mit Parteien und Hergiswiler Landräten
- 15.11.2016 Zusammenkunft mit Korporationsrat

Mutationen auf der Verwaltung

Aufgrund der Schliessung des Betreuten Wohnens im Rosenchalet musste 4 Mitarbeiterinnen auf den 31. Mai 2016 gekündigt werden. Bis auf 1 Person hatten auf jenes Datum alle wiederum einen Job.

Der Austritt von Silvia Krummenacher, Kaufm. Angestellte, führte dazu, dass die Organisation der Abteilung Steuern überdacht und anschliessend geändert wurde. Es zeigte sich, dass infolge der Umstellung auf E-Dossiers die rein administrativen Aufgaben geringer werden und umso mehr steuerrechtliches Fachwissen gefordert wird. Mit Frau Gordana Gajic konnte per 1. Juli 2016 eine erfahrene Einschätzungsexpertin eingestellt werden.

Bürgerrecht

Die Anzahl der Gesuche im Jahr 2016 nahm gering ab.

In der Klammer () ist jeweils die Anzahl der im Gesuch involvierten Personen angegeben.	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Gesuche (Personen)	7 (9)	5 (10)	4 (5)	4 (6)	4 (6)	5 (11)	8 (11)	7 (7)
Davon:								
- Ausländer/innen	6 (7)	5 (10)	3 (3)	3 (3)	4 (6)	5 (11)	7 (10)	6 (6)
- Schweizer/innen	1 (2)	- (-)	1 (2)	1 (3)	-	- (-)	1 (1)	1 (1)
Einbürgerungen GV	3 (4)	5 (9)	- (-)	1 (1)	2 (2)	3 (5)	4 (5)	5 (9)
Einbürgerung GR	1 (2)	--	--	1 (3)	-	-	---	1 (1)
Rückzüge auf Empfehlung des Büros	3 (3)	1 (1)	--	--	2 (2)	1 (2)	--	3 (3)
Ablehnungen GV	-	-	-	-	-	-	-	- (-)
Ablehnungen GR	-	-	-	-	-	-	-	- (-)
Abbruch des Verfahrens / Sistierung	-	--	--	-	-	-	-	- (-)
Pendent			4 (5)	2 (2)	2 (4)	3 (5)	7 (11)	4 (4)

Hergiswiler

Beim Gemeindemagazin Hergiswiler kam es im Jahre 2016 zu grossen Veränderungen. Am 6. Dezember 2015 reichte der langjährige Blattmacher, Thomas Vaszary, seine Demission ein. Daraufhin wurde Herr Andreas Waser, Stans, zum neuen Blattmacher gewählt. Diese personelle Änderung führte u.a. auch dazu, dass der Gemeinderat sich am 22. März 2016 für eine Neukonzipierung und ein neues Druck-Layout des Magazins entschied.

Infolge der Änderungen erschienen im Jahre 2016 nur zwei Ausgaben des Hergiswilers. In Zukunft sollen es aber wieder 3 Ausgaben sein.

Qualitätsmanagement-System (QMS)

Die Gemeinde ist seit einigen Jahren gemäss ISO 9001 zertifiziert, d.h. die Prozesse sind erfasst und dokumentiert.

Externe Audit:

Das Rezertifizierungsaudit durch die SQS (Schweiz. Verband für Qualitätsmanagement-Systeme) fand am 8. und 9. November 2016 statt. Es wurden keine Hauptabweichungen und keine Nebenabweichungen festgestellt. Die Rezertifizierung wurde einwandfrei erreicht.

Sozialhilfe

Die wirtschaftlichen Sozialhilfeleistungen von insgesamt Fr. 616'036.65 liegen um Fr. 130'063.35 unter dem budgetierten Betrag von Fr. 746'100.--. Die Kosten senkten sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 154'554.90.--. Dank konsequentem Vorgehen konnten Fr. 297'638.45 als Rückerstattungen eingefordert werden.

Rosenschalet

An der Sitzung vom 10. März 2015 entschied der Gemeinderat das Angebot Betreutes Wohnen im Rosenschalet per 31. März 2017 zu schliessen. Das ursprüngliche Konzept, im Rosenschalet betreutes Wohnen für die Hergiswiler Bevölkerung anzubieten, entsprach nicht mehr der aktuellen Nachfrage

Erfreulicherweise fanden die Bewohner schnell in anderen Institutionen ein neues Zuhause. Aufgrund der unerwartet raschen Austritte der Bewohner konnte das Betreute Wohnen bereits per 31. Mai 2016 geschlossen werden.

Die Liegenschaft Rosenschalet wird neu für schul- und familienergänzende Kinderbetreuung benutzt.

Friedhof

Von total 44 Todesfällen erfolgten 31 Bestattungen [Vorjahr 38] auf dem Friedhof der Gemeinde Hergiswil. Neu werden in der Gräberstatistik auch die übrigen Bestattungsarten ausserhalb eines Friedhofs aufgenommen. Damit kann die Tendenz der immer häufig werdenden unkonventionellen Bestattungsformen (z. B. im Wald, auf dem See etc) verfolgt werden.

Von den 31 Bestattungen [Vorjahr 38] sind im Jahr 2016 noch 4 Erdbestattungen [Vorjahr 4] erfolgt. Es mussten 6 neue Gräber [Vorjahr 14] bereitgestellt werden. Der Anteil an Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab 18 [Vorjahr 15] bleibt weiterhin hoch.

Die Gräberaufhebungen wurden im Frühjahr 2016 gemäss detailliertem neuem Prozessablauf vorgenommen. Dabei wurden 17 Gräber [Vorjahr 24] aufgehoben. 5 Grabmäler sowie 1 Bronzefigur haben die Angehörigen zurückgenommen. Ein Grabstein wurde archiviert und ein Grabmal wurde urheberrechtlich vom Ersteller zurückgenommen. Die restlichen Grabsteine wurden sachgerecht entsorgt.

Teilungsbehörde

Seit dem Wechsel in der Leitung Soziales werden die Nachlassinventare durch das Steueramt erledigt. Dem Steueramt werden die notwendigen Unterlagen zur Verfügung gestellt und die Nachlassinventare werden nach Abschluss dem Teilungsamt überlassen. Die Erfahrungen sind durchwegs positiv und auch die Angehörigen profitieren, da sie gleichzeitig die Steuerangelegenheiten des Verstorbenen regeln können.

Bildung + Kultur

Mit der Pensionierung von Claudia Hartmann und der Einstellung des neuen Schulleiters, Hansjörg Haefeli, für das Schulhaus Matt wurden Korrekturen vorgenommen.

Die Neustrukturierung auf 2016/17 inklusive Anpassung der Stundentafel konnte in einem intensiven Prozess erfolgreich beendet werden. Je vier Abteilungen Kindergarten, 1./2. Klasse, 3./4. Klasse, 5./6. Klasse wurden gebildet. Dorf und Matt (mit Grossmatt, Loppersaal) bilden gleich grosse Einheiten, mit je zwei Abteilungen pro Stufe. Unterschiedliche grosse Schülerzahlen in den Klassen und Jahrgängen werden in Kauf genommen und mit unterschiedlichen Pensen ausgeglichen.

Die Schülerzuteilung in die neuen Klassen verlief wie erwartet nicht ohne Einsprachen. In insgesamt 18 Fällen gab es Einsprachen, in zwei Fällen würde als zweite Instanz der Regierungsrat angerufen, in einem Fall sogar das Verwaltungsgericht als nächste Instanz.

398 Schülerinnen und Schüler starteten im August 2016 ins neue Schuljahr. Mit dem Wechsel in das neue Schuljahr wurde aufgrund der kantonalen Abstimmung die Klassenstruktur angepasst. Die in Hergiswil geführte Grundstufe gibt es nach 11 Jahren nicht mehr. Mit der Wiedereinführung des zweijährigen Kindergartens gibt es in der Primarschule neue Klassen und neue Arbeitsteams.

Zudem wurde der Lehrplan 21 eingeführt. Die Gesamtstundenzahl ist gestiegen. Neu starten Kindergarten und Primarschule deshalb bereits um 08.00 Uhr. Das neue Angebot der betreuten Lernzeit/Hausaufgabenhilfe am Nachmittag nach der Schule wird sehr stark genutzt. Sowohl Lehrpersonen als auch Schüler schätzen diese Form von Lern-Unterstützung

Bau

Insgesamt wurden Baubewilligungen für Baukosten in einem Umfang von Total Fr. 39'241'000.- erteilt. Die Baukommission tagte an 23 ordentlichen Sitzungen. Insgesamt gingen 67 Baugesuche ein, und es wurden 52 Baubewilligungen erteilt.

Liegenschaften

Loppersaal

Im vergangenen Jahr fanden 24 Grossveranstaltungen z. T. mit regionalem Charakter im Loppersaal statt.

Betrieb Badi

Die Saison 2016 war unfallfrei. Das Rechnungsergebnis der Badi ist nach wie vor nicht ausgeglichen, nämlich mit rund Fr 180'000 im Minus.

Langmattli, Skilift

Betriebstage an in der Saison:

2016/17 15 Tage inkl. 6 Nacht-Skifahr-Termine

2015/16 2 ½ Tage

2014/15 24½ Tage zusätzlich 4 Nacht-Skifahr-Termine

Betrieb Wärmeverbund

Als neuen Kunden des Wärmeverbundes wurde die Liegenschaft Grossmatt 4 angeschlossen.

Werke und Schutz

Im Jahr 2016 lag der Hauptfokus auf den Sanierungsprojekten Seestrasse. Diese werden unter der Federführung der Baudirektion Nidwalden unter Beteiligung des EWN und der Gemeinde realisiert.

In den Sommermonaten wurden insgesamt 290 Strassenleuchten mit LED umgerüstet. Dadurch konnte der Stromverbrauch um 9 % reduziert werden.

Wasserversorgung

Auch dieses Jahr konnten viele Leitungsmeter ersetzt werden, was viel Schadenspotential an Strassen und Gebäuden verminderte. Im Jahr 2016 lag der Hauptfokus auf dem Ersatz der Wasserleitung See-
strasse. Dringender Sanierung bedarf die Versorgungsleitung in der Sonnhaldenstrasse (4 Lecks im 2016).

Abwasserentsorgung

Das Jahr 2016 war für die Abwasserreinigung relativ ereignisarm. Jedoch zeigten Zustandskontrollen einzelner Kanalabschnitte, dass bei vielen öffentlichen und privaten Kanalisationsanlagen Sanierungsbedarf besteht. Viele dieser Kanalisationsanlagen stammen aus den Jahren 1968 bis 1970. Im Rahmen des Generellen Entwässerungsprojektes GEP werden sämtliche Anlagen der Kanalisation inspiziert.

Der Seehochstand Mai/Juni bescherte der ARA Lopper viel Fremdwasser. Die Abwasserpumpwerke brauchten dadurch viel Strom.

Für die ARA Lopper wurde ein neuer Faltprospekt erstellt. Dieser wird an Interessierte – vor allem auch Schulklassen – abgegeben.

Feuerwehr

Das Jahr 2016 war für die Feuerwehr eher ein ruhiges Jahr. Trotzdem mussten 24 Einsätze geleistet werden, davon allerdings nur 1 Brand, dafür umso mehr Hilfen bei Elementarschäden, technischen Hilfestellungen, Brandmeldeanlagen die ausgelöst wurden und gar einer Tierrettung.

Die Fw Hergiswil ist sowohl technisch als auch fachlich auf einem sehr guten Stand, was auch eine durchgeführte Inspektion durch den Kanton bestätigte.

Im Jahr 2017 wird Anfangs Mai das neue Tanklöschfahrzeug übernommen und geschult. Am Samstag, 10. Juni findet die offizielle Einweihung dieses TLF im Rahmen eines Tags der offenen Tür statt.

Mit einem Bestand von über 80 Feuerwehrleuten ist die Fw Hergiswil sehr gut dotiert. Ich danke allen, die freiwillig Feuerwehr leisten für ihren Einsatz und ihr uneigennütziges Engagement für die Öffentlichkeit.

Finanzen

Die Rechnung 2016 schliesst – wie Sie nachher im offiziellen Traktandum 2 sehen werden- mit einem Verlust von Fr 0.6 Mio. ab, was aber rund 2.5 Mio. besser als budgetiert ist. Die Finanzsituation der Gemeinde ist nach wie vor ausgezeichnet.

Danke an die Ratskollegen und die Gemeindeschreiberin

Zum Schluss danke ich herzlich meiner Ratskollegin und den Ratskollegen für die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie auch für die sehr kompetente Unterstützung durch die Gemeindeschreiberin Marta Stocker. Der Stellvertreter der Gemeindeschreiberin Herr Gregor Jurt verlässt uns per Ende Juni 2017 und wird neuer Gemeindeschreiber in Emmetten. Ich danke ihm für sein Engagement und wünsche ihm am neuen Wirkungsort alles Gute.

Und hier noch einige Informationen aus aktuellem Anlass:

Zentralbahn Doppelspur bis Matt

Das sogenannte Auflageprojekt liegt in der Gemeindekanzlei auf. Es handelt sich hier um Plangenehmigungsverfahren gemäss Bundesrecht. Allfällige Einsprachen müssen beim Bund gemacht werden. Mit 85 % der Eigentümer konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Bootshafen:

Der Bootshafen ist fertig und betriebsbereit. Die Kosten gemäss KV von 7.1 Mio. konnten eingehalten werden. Die Finanzierung erfolgte zu 100% durch die öffentlich-rechtliche Anstalt 'Bootshafen'.

Next-bike:

Vom Energietag her kennen Sie die Aktion 'next-bike', also die Gratisvelos, welche Sie an 10 Standorten beziehen können.

Poststelle Hergiswil

Immer wieder werden Gerüchte laut, dass die Post in Hergiswil geschlossen werde. Tatsache ist, dass die POST verschiedene Standorte auch in Nidwalden prüft. Wir haben die schriftliche Zusicherung der POST erhalten, dass sie mindestens bis 2020 offenbleibt, was dann passiert ist noch unklar. Wir sind da aber mit der POST in engem Kontakt.

Matt-Bus

Der Gemeinderat hat versucht, der eher schwachen Auslastung des Matt-Busses entgegenzuwirken, indem der dem Kanton anbot, den Bus für Nicht-Bahnbenutzer als Ortsbus gratis zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde hätte sich mit einem Beitrag gegenüber dem Kanton beteiligt. Dieses Ansinnen wurde vor allem aus präjudizialen Gründen abgelehnt, zumal auch noch die Kantone Luzern und Obwalden dazu ihre Zustimmung hätten geben müssen. Es war ein Versuch wert!

Pfadi-Lokal

Die Pfadi platzt am heutigen Standort in der Matt aus allen Nähten. Gemeinsam haben wir deshalb nach einem neuen Standort gesucht und ihn in der Alten Telefonzentrale beim Dorf-Fussballplatz gefunden.

Wegen des engen Zusammenhang zwischen der Kat. Kirchgemeinde und der Pfadi ist nun beabsichtigt, die Telefonzentrale der Kath. Kirchgemeinde zu verkaufen und sodann für die Pfadi herzurichten. Eine entsprechende Vorlage soll an der Herbstgemeindeversammlung vorgelegt werden. Leider müssen dadurch 3 Künstler die Telefonzentrale verlassen. Wenn irgendjemand geeignete Räumlichkeiten anzubieten hat, soll er sich doch bitte bei mir oder der Gemeindeschreiberin melden.

Damit bin ich am Schluss der Orientierungen.

Nach dem „Vater unser“ erläutert der Vorsitzende die formellen Feststellungen und erklärt das Aktivbürgerrecht sowie die Verhaltensregeln.

Formelle Feststellungen

1. Die Traktandenliste zur heutigen Gemeindeversammlung ist gemäss Art. 37 des Gemeindegesetzes mindestens 20 Tage vor der heutigen Versammlung im Nidwaldner Amtsblatt ordentlich publiziert worden.
2. Die Unterlagen zu den traktandierten Geschäften sind gemäss Art. 38 des Gemeindegesetzes während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich aufgelegt.
3. Zudem sind die Traktandenliste, die Rechnung und die Erläuterungen zu den Vorlagen in einer Botschaft im Sinne von Art. 39 des Gemeindegesetzes an sämtliche Haushaltungen von Hergiswil verschickt worden.
4. Ich stelle fest, dass die heutige Gemeindeversammlung im Sinne von Art. 37 ff. Gemeindegesetz ordentlich einberufen worden ist und daher beschlussfähig ist.

Aktivbürgerrecht und Verhaltensregeln

- Artikel 8 der Kantonsverfassung und Artikel 40 des Gemeindegesetzes bestimmen, wer das Aktivbürgerrecht ausüben kann. Sie sehen den entsprechenden Text auf der Projektionswand. Stimmberechtigt sind alle Aktivbürger, die in Hergiswil wohnhaft sind. Alle anderen gelten als Zuhörer und können weder an den Beratungen noch an den Abstimmungen teilnehmen. Ich fordere alle nicht stimmberechtigten Zuhörer auf, sich an diese Vorschriften zu halten.
- Im Weiteren bitte ich alle Redner, sich an das vorgesehene Pult zu begeben und sich mit Namen und Vornamen vorzustellen.

Tonaufnahmen an der Gemeindeversammlung

- Gemäss Art. 41 Gemeindegesetz dürfen an der Gemeindeversammlung Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden. Diese sind jedoch durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen.
- Die Aufzeichnungen dienen nur der Protokollierungshilfe, um Anträge und Voten korrekt wiedergeben zu können und sind deshalb zum Schutz der Redner von der Bevölkerung nicht abhörbar.
- Die Aufzeichnungen werden unmittelbar nach der Genehmigung des Protokolls gelöscht.

Der Gemeindepräsident stellt die drei Feststellungen zur Diskussion. Es gehen keine Wortbegehren ein. Der Vorsitzende erklärt das Vorgehen sowie die Tonbandaufnahmen als genehmigt.

Diese Feststellungen bleiben unwidersprochen.

Der Vorsitzende stellt die Traktandenliste von Seite 1 und 2 der Botschaft zur Diskussion:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Finanzen:
 - 2.1 Genehmigung der Jahresrechnung 2016
 - 2.2 Genehmigung der Projektabrechnung:
 - Sanierung Reservoir Unterstalden; Abschluss Objektkredit
 - Umsetzung verkehrsberuhigende Massnahmen Gemeindestrasse, Abschluss Objektkredit
 - 2.3 Bericht und Antrag der Finanzkommission
3. Einbürgerungsgesuche von [Zusicherung Gemeindebürgerrecht Hergiswil]:
 - 3.1 Frau Taveira Pinheiro Vânia, geb. 27.10.1997, portugiesische Staatsangehörige, Kauffrau, ledig, wohnhaft in 6052 Hergiswil, Seestrasse 76
 - 3.2 Herr Banis Reimar Ernst Peter, geb. 07.07.1951, deutscher Staatsangehöriger, Arzt, verheiratet, wohnhaft in 6052 Hergiswil, Büelstrasse 17
 - 3.3 Herr Röttger Hendrik, geb. 24.11.1986, deutscher Staatsangehöriger, Koch, ledig, wohnhaft in 6052 Hergiswil, Sonnenbergstrasse 29

[Urnenabstimmung an der Gemeindeversammlung, sofern ein Ablehnungsantrag vorliegt]
4. Soziales: Offene Jugendarbeit, dreijähriges Pilotprojekt, Erteilung eines Projektkredites (Fr. 510'000.-)
5. Liegenschaften: Ersatz Kunstrasenspielfeld Sportplatz Dorf, Erteilung eines Objektkredites (Fr. 510'000.-)

Der Vorsitzende fragt an, ob das Wort gewünscht wird. Nachdem keine Wortbegehren vorliegen, erklärt er die Traktandenliste als genehmigt und stellt fest, dass Eintreten auf die Sachgeschäfte nicht bestritten wird. Danach folgt die Abwicklung der einzelnen Traktanden.

Im Weiteren gibt der Vorsitzende bekannt, dass der Gemeinderat, wie bereits erwähnt, für die Urnenabstimmung (Traktandum 3; Einbürgerung) ein Urnenbüro bestimmt hat.

Dieses Urnenbüro setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin: Jasmine Wallimann, Sonnenbergstrasse 18a
Mitglieder: Julia Blättler, Sonnenbergstrasse 18
Ernst Mathis, Pilatusstrasse 5

Die Wahl des Urnenbüros bleibt unbestritten.

1. Wahl der Stimmenzähler

Auf Vorschlag von Gemeindevizepräsident Alfonso Ventrone werden als Stimmenzähler vorgeschlagen:

Block 1: Eduard Müller, Wylstrasse 7
Block 2: Eric Salathé, Pilatusstrasse 46
Block 3 und Ratstisch: Marco Bender, Pilatusstrasse 6

Die Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

2. Finanzen:

2.1 Genehmigung der Jahresrechnung 2016

2.2 Genehmigung der Projektabrechnungen

- Sanierung Reservoir Unterstalden; Abschluss Objektkredit

- Umsetzung verkehrsberuhigende Massnahmen Gemeindestrasse, Abschluss Objektkredit

2.3 Bericht und Antrag der Finanzkommission

Finanzchef Alfonso Ventrone macht anhand einer Powerpoint-Präsentation folgende Ausführungen:

Herr Präsident, Geschätzte Hergiswilerinnen, geschätzte Hergiswiler

Gerne präsentiere ich Ihnen das Traktandum 2, Genehmigung der Jahresrechnung 2016. Bevor ich Ihnen die Zahlen aufzeige, die wichtigsten Erkenntnisse im Voraus.

Gesamthaft gesehen, können wir eine erfreuliche Jahresrechnung präsentieren. Wir schliessen mit einem Verlust von Fr. 576'459 ab, budgetiert haben wir jedoch einen Verlust von Fr. 801'600. Das zeigt, dass unsere Rechnung einiges positiver ausgefallen ist als angenommen. Der Ertrag ist auf allen Ebenen höher ausgefallen als budgetiert. Auf der Aufwandseite konnte sowohl der Personalaufwand wie auch der Sach- und der übrige Betriebsaufwand unter Budget gehalten werden. Unsere Investitionen schliessen wir auch mit tieferen Nettoausgaben ab als angenommen. In der Bilanz verzeichnen wir eine Abnahme des Finanzvermögens von 8,2 Mio. Wir konnten jedoch verschiedene Verbindlichkeiten reduzieren, z.B. die Rückzahlung von Darlehen. Unsere finanzielle Situation kann als gut und stabil bezeichnet werden. Die Jahresrechnung ist im Gemeindebüchlein von Seite 3 - 87 abgebildet.

Das Gesamtergebnis sieht wie folgt aus:

Im Vergleich zum Budget 2016 konnte der Aufwand um Fr. 540'000 tiefer gehalten werden. Der Ertrag ist um ca. 1.4 Mio. besser ausgefallen als budgetiert.

Das führt zu einem betrieblichen Ergebnis vor Abschreibungen von Fr. 2.6 Mio.

Die Abschreibungen sind tiefer ausgefallen als budgetiert. Im 2015 haben wir für den Loppersaal die letzte Abschreibung von Fr. 500'000.- vorgenommen. Im 2016 haben wir diese nicht berücksichtigt oder anders gesagt nicht in Abzug gebracht, darum der tiefere Wert.

Gesamtergebnis:

- Der Personalaufwand bewegt sich bei ca. 11.1 Mio. und somit wenig unter dem Budget.
- Die Abschreibungen liegen im Rahmen des Budgets wie auch der Aufwand für den Finanzausgleich.
- Der Ertrag ist sowohl bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen besser ausgefallen als budgetiert.
- Die Grundstückgewinnsteuern sind im Rahmen des Budgets ausgefallen
- Die Erb- und Schenkungssteuern entfallen seit 2016 zugunsten des Kantons

Die Positiven Abweichungen noch in Frankenbeträge

- Bei den natürlichen Personen sind es ein Plus von Fr. 895'000.-
- Bei den juristischen Personen beträgt der Mehrertrag Fr. 470'000.-
- Der Personalaufwand liegt Fr. 163'000.- unter Budget
- Der Sachaufwand liegt Fr. 611'000.- unter Budget
- Der Finanzertrag liegt Fr. 195'000.- über dem Budget

Die Bilanz weist einen Verlust von Fr. 576'000 aus. Das Finanzvermögen hat zum Vorjahr um Fr. 8.2 Mio. abgenommen. Gründe dafür sind:

- Zunahme der Kontokorrentschuld gegenüber Kanton von 4 Mio. Saldo per Ende 31.12.2016 10.7 Mio.
- Abnahme Steuerguthaben von 2.1 Mio.
- Abnahme von Forderungen von 1.3 Mio.
- Abnahme von flüssigen Mittel von 2.4 Mio.

Die Fr. 10.7 Mio. der Kontokorrentschuld gegenüber dem Kanton haben wir nach Absprache mit dem Kanton auf Ende Jahr nicht ausgeglichen (zur Vermeidung von Zinsnachteilen des Kantons). Per Ende Februar 2017 wurde ein Teil ausgeglichen. Unser Verwaltungsvermögen ist soweit unverändert wie im 2016. Unsere Schulden, sprich Fremdkapital, konnten wir um 6,7 Mio. reduzieren. Wir zahlten unter anderem ein Darlehen von 10 Mio. zurück.

Die Steuerverbindlichkeiten nahmen um Fr. 3.3 Mio. zu. Dies sind Guthaben der Steuerpflichtigen. Unser Eigenkapital beträgt per 31.12.2016 Fr. 86.263 Mio.

Das sind die wichtigsten Anmerkungen zu der veränderten Bilanz gegenüber 2015.

Wir haben Brutto 6'58 Mio. investiert, Netto waren es 4,33 Mio. Budgetiert hatten wir 7.37 Mio. Brutto und 5.51 Mio. netto. Was uns freut ist, dass wir auch im 2016 unsere Vorgaben, die Nettoinvestitionen (ausgenommen die Grossinvestitionen), zwischen 4.5 Mio. und 5 Mio. zu halten, erreichen konnten.

Die Differenz zwischen den budgetierten Brutto Investitionen und den Netto Investitionen ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass es Verzögerungen bei der Ersatz Abwasserleitung Fräkmünt gab und die Umgestaltung des Pausenplatz Dorf noch nicht realisieren konnten.

Abgeschlossene Projekte

Sanierung Reservoir Unterstalden: Abschluss Objektkredit

Kredit vom 26. November 2013	Fr.	1'850'000.00
Gesamtabrechnung per 23. August 2016	Fr.	2'034'771.25
Kreditüberschreitung (inkl. MWST)	Fr.	184'771.25

Umsetzung verkehrsberuhigende Massnahmen Gemeindestrasse: Abschluss Objektkredit

Kredit vom 26. November 2013	Fr.	300'000.00
Gesamtabrechnung per 27. Juli 2016	Fr.	283'337.05
Kreditunterschreitung (inkl. MWST)	Fr.	16'662.95

Die Sanierung des Reservoirs Unterstalden schliessen wir mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 184'771 ab.

Gründe dafür waren unter anderem nicht vorhersehbare Erschwernisse wie:

- Zusätzliche Abdichtung der alten Rohrkeller, zudem mussten zusätzliche Böschungssicherungsmassnahmen vorgenommen werden.

Das Projekt verkehrsberuhigende Massnahmen Gemeindestrassen wurden mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 16'662.- abgeschlossen.

Die ausführlichen Begründungen finden Sie auch im Gemeindebüchlein auf Seite 16 und 17.

Anträge des Gemeinderates

- a) der Jahresrechnung 2016 inkl. der Fondsrechnungen
- b) der Verlustverrechnung
- c) der Schlussabrechnung

zuzustimmen und dankt Ihnen für das Vertrauen.

Der Vorsitzende ersucht die Finanzkommission um ihren Bericht.

Ralf Minder, Vizepräsident der Finanzkommission, macht folgende Aussagen:

Prüfungsbericht und Antrag der FIKO zur Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Hergiswil

Geschätzte Hergiswilerinnen und Hergiswiler

Es freut mich sehr, als Vertreter der Finanzkommission über den Prüfbericht der Gemeinderechnung 2016 Auskunft zu geben.

In Zusammenarbeit mit der BDO Sursee nahm die Finanzkommission die Prüfung vor. Diese umfasste eine Zwischenrevision, welche im November 16 durchgeführt wurde und eine Schlussrevision im März 2017. An der Zwischenrevision wurden folgende Schwerpunkte geprüft:

- Beurteilung Risikoeinschätzung internes Kontrollsystem
- Übereinstimmung Kontrolle mit geprüften Risiken
- Einhaltung Verrechnung Gebührenverordnung Loppersaal

Im März 2017 prüfte man die Gemeinderechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Schlussabrechnungen). Die Fiko machte eine Wirksamkeitsprüfung vom internen Kontrollsystem. Feststellungen sind im Gemeindebüchlein auf S. 87 abgedruckt.

Zusammengefasst sind es die Folgenden:

- Buchhaltung wird professionell und korrekt geführt
- Gesetzliche Bestimmungen über Finanzhaushalt der Gemeinde
- Finanzhaushaltsgesetz wird eingehalten

Aufgrund der Prüfungen beantragen wir, dass die Gemeinderechnung genehmigt wird und den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt wird. Ich möchte es nicht unterlassen, im Namen der Finanzkommission den Personen vom Rechnungswesen sowie dem gesamten Gemeinderat für die angenehme Zusammenarbeit zu danken.

Der Gemeindepräsident stellt das Traktandum zur Diskussion.

Es gehen keine Wortmeldungen ein.

Dem Antrag des Gemeinderates, der Jahresrechnung 2016 inkl. Fondsrechnungen, der Verlustverrechnung und den Schlussabrechnungen wird zugestimmt.

3. Einbürgerungsgesuch von (Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Hergiswil):

- 3.1 Taveira Pinheiro Vânia, geb. 27.10.1997, portugiesische Staatsangehörige, Kauffrau, ledig, wohnhaft in 6052 Hergiswil, Seestrasse 76
- 3.2 Banis Reimar Ernst Peter, geb. 07.07.1951, deutscher Staatsangehöriger, Arzt, verheiratet, wohnhaft in 6052 Hergiswil, Büelstrasse 17
- 3.3 Röttger Hendrik, geb. 24.11.1986, deutscher Staatsangehöriger, Koch, ledig, wohnhaft in 6052 Hergiswil, Sonnenbergstrasse 29

Der Vorsitzende erläutert, dass Einbürgerungen nach wie vor an der Urne innerhalb der Gemeindeversammlung durchgeführt werden können. Ohne ausdrücklichen und begründeten Antrag auf Ablehnung des Gesuches wird nicht in geheimer Abstimmung entschieden. Das Einbürgerungsgesuch gilt dann ohne Handmehr als angenommen.

Anträge auf Ablehnung des Einbürgerungsgesuches müssen begründet werden. Begründungen allein mit dem Hinweis auf Herkunft, Rasse, religiöse oder politische Überzeugung sind unzulässig. Sie widersprechen dem Rassendiskriminierungsverbot gemäss Bundesverfassung.

Gemeindepräsident Remo Zberg stellt fest, dass der Gemeinderat abgeklärt hat, ob die Gesuchsteller die Voraussetzungen für die Einbürgerung gemäss Bürgerrechtsgesetz erfüllen (gemäss Folie).

- Es müssen die formellen Bedingungen erfüllt sein (gewisse Wohnsitzdauer in der Schweiz bzw. im Kanton Nidwalden).
- Die Bewerber müssen in die schweizerischen Verhältnisse eingegliedert und mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut sein, d. h. sich hier also assimiliert haben.
- Die schweizerische Rechtsordnung muss beachtet, die innere oder äussere Sicherheit der Schweiz darf nicht gefährdet werden und die Bewerberin muss einen guten Leumund besitzen und ihren Verpflichtungen nachkommen.

Diese Voraussetzungen sind bei den Gesuchstellern erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher der heutigen Gemeindeversammlung, die vorliegenden Einbürgerungsgesuchen gutzuheissen und die Bürgerrechts-Zusicherung zu erteilen.

Der Gemeindepräsident erklärt das Vorgehen bei der Behandlung des Gesuches: Zuerst wird der Lebenslauf verlesen, dann verlassen die Gesuchsteller den Loppersaal. Anschliessend wird die Diskussion zum Gesuch eröffnet. Danach wird abgestimmt, falls ein Ablehnungsantrag gestellt wird.

Nachdem das Wort nicht gewünscht wird, gilt die Vorgehensweise als genehmigt.

Bevor die Lebensläufe verlesen werden, bittet der Vorsitzende die Gesuchsteller, kurz aufzustehen.

Anschliessend verliest der Gemeindevizepräsident folgende Lebensläufe:

Lebenslauf Vânia Taveira Pinheiro

Lebenslauf Reimar Ernst Peter Banis

Lebenslauf Hendrik Röttger

Nach Verlesen der Lebensläufe wird der Gemeindevorstand aufgefordert, die Gesuchsteller aus dem Saal zu führen und nach beendeter Abstimmung wieder zurück zu holen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu den Einbürgerungsgesuchen. Die Diskussion wird nicht verlangt. Zu den Gesuchen wird kein Ablehnungsantrag gestellt.

Nachdem dies nicht der Fall ist, stellt Gemeindepräsident Remo Zberg fest, dass die Einbürgerungsgesuche gutgeheissen werden.

4. Soziales: Offene Jugendarbeit, dreijähriges Pilotprojekt

Departementschef Gusti Zibung macht anhand einer Powerpoint-Präsentation folgende Ausführungen:

Im Leitbild 2030 der Gemeinde Hergiswil heisst es:

- b) Die Gemeinde will eine jugend- und familienfreundliche Gemeinde sein, in der die Jugend mitreden und mitgestalten kann und sich engagieren soll.
- c) Den Jugendlichen sollen die nötigen Räume für Begegnung und Freizeit zur Verfügung stehen.

Die Unicef hat im Jahr 2013 im Auftrag der Gemeinde eine Standortbestimmung der Kinder- und Jugendfreundlichkeit in Hergiswil durchgeführt. Die Auswertung durch die Sozialkommission hat gezeigt, dass grosse Defizite bei der Jugendförderung bestehen. Wir haben ein Fachbüro, inplus gmbh Luzern, beauftragt, eine Bedarfsanalyse unter Jugendlichen, Vereinen, der Kirchen und Erwachsenen durchzuführen. An mehreren Workshops wurde der Bedarf diskutiert und hinterfragt.

Das Fazit ergab, dass es den Jugendlichen eigentlich in Hergiswil gefallen würde, aber das professionelle Jugendarbeit mit einem betreuten Jugendtreff fehlt.

Durch die offene Jugendarbeit haben wir eine Anlaufstelle für die Jugend und Jugendinteressierten. Das Vernetzen mit Vereinen, Schule, Kirchen und Jugendorganisationen soll als Ergänzung und nicht als Konkurrenz passieren. Das Midnight Sports wird integriert und durch den Jugendsozialarbeiter betreut und weitergeführt. Durch die Schaffung und den Betrieb des betreuten Jugendraums identifizieren sich die Jugendlichen mehr mit Hergiswil. Dieser Raum soll durch die Jugendlichen mitgestaltet werden. Auch beim Betrieb des Raumes sollen sie mitwirken.

Die Jugendlichen sollen sich aktiv am Dorfleben beteiligen. Dadurch identifizieren sie sich mehr mit der Gemeinde, sind verwurzelt und bleiben später mit ihren Familien in Hergiswil wohnhaft.

Wir starten mit einem Pilotprojekt «Professionelle Jugendarbeit» für drei Jahre. Die Leistungen werden als Ganzes eingekauft. Der Auftrag geht an ein Fachbüro, welches das Personal stellt. Es wird ein 100% Pensum auf zwei Stellen (60 % + 40%) aufgeteilt. Das heisst eine ausgebildete und eine auszubildende Person. Die Gemeinde wird keine zusätzliche Stelle anbieten. Dieser Auftrag wird öffentlich ausgeschrieben.

Vereine, Kirchen Jugendliche und Eltern die auch an den Workshops teilgenommen haben stehen hinter dem Projekt.

Die röm.-kath. Kirchgemeinde beteiligt sich mit Fr. 60'000.- pro Jahr am Pilotprojekt.

Über eine langfristige Weiterführung wird nach der Analyse des dreijährigen Pilotprojektes entschieden.

Kosten

• Entschädigung Projektgruppe	Fr.	6'000.-
• Lohnkosten	Fr.	110'000.-
• Fachliche Leitung	Fr.	28'000.-
• Bürobetrieb	Fr.	6'000.-
• Angebote/Projekte (inkl. Midnight Sports)	Fr.	20'000.-
Total Budget pro Jahr	Fr.	170'000.-
• abzgl. bisherige Ausgaben Midnight Sports	Fr.	30'000.-
• abzgl. Beteiligung röm. kath. Kirchgemeinde	Fr.	60'000.-
effektive Mehrkosten pro Jahr	Fr.	80'000.-

Zeitplan

23. Mai 2017	Behandlung Gemeindeversammlung
Anschliessend	Öffentliche Ausschreibung Leistungsauftrag
Sommer 2017	Einsetzung Projektgruppe Jugend
Herbst 2017	Vergabe Leistungsauftrag
1. Januar 2018	Start Pilotphase

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, dem vorliegenden Projektkredit für das dreijährige Pilotprojekt Offene Jugendarbeit von gesamthaft Fr. 510'000.- zuzustimmen.

Der Gemeindepräsident stellt das Geschäft zur Diskussion. Es gehen keine Wortmeldungen ein.

Dem Antrag des Gemeinderates wird zugestimmt.

5. Liegenschaften: Ersatz Kunstrasenspielfeld Sportplatz Dorf

Departementschef Walter Mösch macht anhand einer Powerpoint-Präsentation folgende Ausführungen:

Ausgangslage

Im Sommer 2007 wurde der Sportplatz Dorf von einem Naturrasen- zu einem Kunstrasenspielfeld umgebaut. Der Sportplatz Dorf dient dem FC Hergiswil, der Schule sowie Dritten zu Trainings- und Spielzwecken und erlaubt eine intensivere Nutzung als ein Naturrasenspielfeld. Der grosse Vorteil des Kunstrasens liegt darin, dass er das ganze Jahr bespielbar ist, auch nach intensiven Niederschlägen.

Die Spielfeldoberfläche zeigt nach 10 Jahren intensiver Belastung sowie Witterungseinflüssen erhebliche Abnutzungserscheinungen und hat die vom Hersteller angegebene Lebensdauer erreicht. Die Witterungseinflüsse haben dazu beigetragen, dass die verklebten Kunstrasenbahnen an den Nahtstellen brüchig wurden. Die Sturz- und Verletzungsgefahr erhöht sich durch das laufend, ebenfalls erhöht sich der Kontroll- und Reparaturaufwand.

Der Zustand der restlichen Sportplätze bedarf jedoch ebenfalls einer genaueren Überprüfung. Zu diesem Zwecke wurde eine Machbarkeitsstudie „Sportplätze“ in Auftrag gegeben. Die Resultate dieser Machbarkeitsstudie werden vom Gemeinderat noch analysiert.

Stellungnahme des Gemeinderates

Die ganzjährige Nutzung vom Kunstrasen hat die Belegungssituation in den Turnhallen merklich entspannt und gewährleistet einen reibungslosen Sportbetrieb. Der Sportplatz Dorf wird durch Schule, Fussballclub und Dritte intensiv genutzt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Gespräche mit Vertretern vom FC Hergiswil haben ergeben, dass der Ersatz des Kunstrasens auf dem Sportplatz Dorf eine geeignete Massnahme ist, um den Betrieb in bisheriger Weise weiter führen zu können.

Erläuterungen zum Projekt

Beim Ersatz des Kunstrasens wird die bestehende Spielfeldoberfläche (Kunstrasenteppich) entfernt und fachgerecht entsorgt. Die darunterliegende Elastikschicht wird kontrolliert und wo nötig örtlich instand gestellt. Der Platzaufbau (Sickerasphalt und Entwässerung) ist intakt und muss nicht bearbeitet werden. Abschliessend wird ein neuer Kunstrasenteppich verlegt.

Kosten

Die Kosten für die Ersatzarbeiten setzen sich gemäss Kostenvoranschlag der Firma Osmoplan AG vom 10. März 2017 wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Kosten inkl. MWST
Vorbereitung inkl. Entsorgung, Leitungen, Umgebung	Fr. 70'500
Erdarbeiten, Oberbau, Beläge, Kunstrasen	Fr. 333'000
Bewilligungen u. Gebühren, Baunebenkosten, Honorare	Fr. 104'380
Total	Fr. 507'880
Total beantragter Objektkredit	Fr. 510'000

Das kantonale Sportamt hat aus dem Sport-Totofonds einen Subventionsbetrag von Fr. 120'000.-- in Aussicht gestellt. Das Subventionsgesuch wurde dem Sportamt zur Prüfung eingereicht.

Terminplanung

Die Arbeiten für den Ersatz des Kunstrasenspielfeldes Sportplatz Dorf werden nach Abschluss der Fussballmeisterschaft im Sommer 2018 durchgeführt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Objektkredit von Fr. 510'000.-- für den Ersatz des Kunstrasenspielfeldes Sportplatz Dorf zuzustimmen

Der Gemeindepräsident stellt das Geschäft zur Diskussion.

Herr Bender, Pilatusstrasse 6 meldet sich wie folgt:

Ich habe nichts gegen dieses Projekt. Ich sehe jedoch immer wieder, dass Personen mit Velos sich auf den Rasen begeben. Es soll eine Art Absperre gemacht werden beim Chilezentrum, dass niemand mit Velos auf den Rasen fahren kann.

Der Gemeindepräsident nimmt die Empfehlung entgegen.

Somit ist die Diskussion beendet.

Dem Antrag des Gemeinderates wird zugestimmt.

Der Gemeindepräsident schliesst die Gemeindeversammlung, verweist auf die nachfolgende Kirchgemeindeversammlung und den anschliessenden Apéro im Foyer. Er schliesst die Gemeindeversammlung und dankt für die Teilnahme.

Schluss: 20:45 Uhr

Der Vorsitzende:


Remo Zberg
Gemeindepräsident

Die Protokollführerin:


Marta Stocker
Gemeindeschreiberin

genehmigt durch den Gemeinderat: 13. Juni 2017